



Dorfentwicklung Hiendorf

THEMEN



Im Rahmen der Dorfentwicklung Hiendorf fanden Ende März mehrere Begehungen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus Hiendorf statt. Im Beisein des ersten und zweiten Bürgermeisters von Mindelstetten, Herrn Michalke vom Amt für Ländliche Entwicklung sowie Andreas Eder des leitenden Ingenieurbüros, wurden die Planungen vor Ort erläutert und diskutiert. Um das Infektionsrisiko zu minimieren wurden die knapp 55 Personen auf drei Einzeltermine verteilt. Die Veranstaltungen fanden ferner ausschließlich im Freien statt.

Bereits erfolgt ist die Anhörung der Bürgerinnen und Bürger, die das Recht haben Einwände zu äußern. Bürgermeister Paulus berichtet, dass die Bevölkerung bisher sehr zufrieden sei und die Vorschläge und Verbesserungswünsche schon in die Überplanung einfließen würden. Schließlich, so Paulus, sei es wichtig, dass sich die Bevölkerung mit den Maßnahmen identifizieren könne und voll hinter dem Projekt stünde.

Die Dorfentwicklung in Hiendorf ist derzeit im Übergang von der Entwurfsplanung in die Ausführungsplanung. Die geplante Umsetzung soll entsprechend der Finanzlage des Amt für Ländliche Entwicklung im kommenden Jahr im Frühjahr bis zum Jahresende stattfinden.

Maibaum

Es ist bei der weiteren Planung zu beachten, dass zum Aufstellen und wieder Umliegen des Maibaumes ausreichend Platz zur Verfügung steht. Aktuell wird der Maibaum von Süden her aufgestellt, das wegen den geplanten Hopfenstangen nicht mehr möglich sein wird.

Stellplatz für Glascontainer

In Hiendorf steht der Glascontainer aktuell vor dem Feuerwehrgebäude, genauer vor dem Fenster des Gemeinschaftsraumes. Aus Sicht der örtlichen Feuerwehr wurde angemerkt, dass für den Glascontainer im Zuge der Planungen ein neuer Stellplatz gefunden wird, da der Container den Ausblick anteilig versperrt. Die Teilnehmer-gemeinschaft wird sich um einen möglichen neuen Stellplatz umsehen.

Erweiterung der Pflasterfläche bis Schwemmplatz 2

Die Planung der gepflasterten Dorfmitte um das mittig angelegte Hopfenfeld geht bis in die anliegenden Straßenzüge bzw. Stichstraßen. Im Bereich der Straße Schwemmplatz endet die Pflasterfläche direkt auf Höhe Bushaltestelle und wechselt in einen asphaltierten Straßenbereich. Um eine gleichmäßige Flächengestaltung um die Dorfmitte herum zu erhalten, soll auch die Straße Schwemmplatz bis auf Höhe Haus-Nummer 2 mit Pflaster gestaltet werden.

Erneuerung des Oberflächenwasserkanals

Auf Rückfrage zur Entwässerung des Niederschlagswassers der öffentlichen Flächen wurde den Bürgern mitgeteilt, dass der aktuell bestehende und in großen Teilbereichen defekte Oberflächenwasserkanal im Zuge der Baumaßnahme in ausreichender Dimension erneuert wird. Es ist bei der weiteren Planung darauf zu achten, dass anfallendes Niederschlagswasser innerhalb der öffentlichen Flächen gefasst und abgeleitet wird. Es darf kein Niederschlagswasser auf private Flächen laufen. Es wurde den Bürgern gleichzeitig mitgeteilt, dass im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes auch keine private Flächen in den öffentlichen Raum entwässert werden dürfen. Von Seiten ALE Oberbayern wird angemerkt, dass Einleitungen privater Dach- oder Hofflächenwässer in Kanäle, die von der TG eingeplant und ausgeführt werden müssen, nicht förderfähig sind.

Beachtung der Höhenplanung

Im Zuge der weiteren Planung ist die Höhenentwicklung so zu gestalten, dass bestehende Höhenversätze ausgeglichen werden. So sind z.B. folgende Bereiche zu beachten:

- Anpassung der Wiesengasse an den Vorplatz des Feuerwehrhauses
- Glätten des Kreuzungsbereiches Dorfstraße / Hölzlweg

Durchfahrtsbreite zu Haus-Nummer 7a, Dorfstraße

Der Anlieger Dorfstraße 7 möchte darauf hinweisen, dass mit der weiteren Planung die Durchfahrtsbreite der Stichstraße zu Hausnummer 7a von mindestens 4,50 m eingehalten wird. Auch ist bei einer Baumpflanzung zu achten, dass die Baumkrone nicht in das Lichtprofil der Straße einragt.

Verlegung Leerrohrnetzes f. späteren Glasfaseranschluss

Von Seiten der Bürger kam die Anfrage, ob ein durch die Gemeinde Mindelstetten verlegtes Leerrohrnetz für den Ausbau von Glasfaserleitungen sinnvoll wäre.

Brunnengasse

Die Anlieger der Brunnengasse wünschen eine für die Zukunft ausreichend groß bemessene Herstellung der Zufahrten. Es soll durch das Ingenieurbüro Eder ein Vorschlag ausgearbeitet werden, der durch den Vermesser vor Ort abgesteckt wird.

Sanierung der Friedhofsmauer

Es ist den Bürgern ein Anliegen, die nassen Stellen der Friedhofsmauer dauerhaft zu beseitigen. Es wird geprüft, ob sich unter dem Putz nicht eine Natursteinwand befindet, die freigelegt und attraktiv aufbereitet werden kann. Durch die Natursteine ohne Putz könnte das durchdringende Wasser problemlos ablaufen. Sollte das nicht möglich sein, werden die bisherigen Überlegungen nochmal besprochen. Es wird von Seiten des ALE nochmal drauf hingewiesen, dass die Sanierung der Friedhofsmauer nicht Teil der Fördermaßnahme ist.